

Protokoll 03 VII/19
der Beratung des Ausschusses Bau und Verkehr am 13.11.2019

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **elf** stimmberechtigte Stadtverordnete des Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

Die Tagesordnungspunkte 3.1 – 3.5 erfolgen in gemeinsamer Sitzung mit dem Ausschuss Wirtschaft und Beteiligungen.

ÖFFENTLICHER TEIL

Herr Schnapke begrüßt die Stadtverordneten, sachkundigen Einwohner beider Ausschüsse und als Gast Frau Janna Lenke, Referentin Bauen und Verkehr vom Städte- und Gemeindebund.

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Ohne Änderungen bestätigt.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Strukturwandel
Lausitz – Beauftragter,

Herr Dr. Freytag trägt die Präsentation (Anlage 2) vor und geht aktuell auf die Ansiedlung von Tesla in Brandenburg ein.

- Strukturstärkungsgesetz seit August 2019, Abschluss des Kohleausstiegsgesetz (180 Seiten), Windkraftanlagen
 - Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
 - Nachhaltigkeitsziele
 - Bezug Cottbus: BTU Cottbus-Senftenberg, Institute ...
 - 2. Gleis Schienen Anbindung, Ortsumfahrungen, Achsen Richtung Polen etc.
 - Angebote schaffen
 - Behördenarbeitsplätze ansiedeln, Kompetenzzentren
 - Fördermittel auch an große Unternehmen wie LEAG, BASF, ABB etc.
 - Beschleunigung von Planungsprozessen auch bei Gemeindeparlamenten
 - Infrastrukturprojekte
 - Sonderabschreibungen
 - regenerativer Strom
- im aktuellen Koalitionsvertrag untersetzt
- Mediziner Ausbildung, Digitalisierung, Wasserstoff, touristische Radwege

Herr Sicker: Seite 10 Förderung von Großprojekten → Schreibfehler
Herr Scharmacher – Kernkompetenzen MINT-Fächer
Herr Dr. Freytag antwortet.

Herr Picl – Wasserstoff, Busse von Cottbusverkehr
Herr Dr. Freytag: Projekt ist in Bearbeitung, teure Wasserstofftankstelle
Herr Thalmann: Projekt stockt, evtl. neue Wege der Förderung finden
Frau Tzschope das „go“ ist da, die Infrastruktur fehlt noch

Herr Dr. Kühne stellte mehrere Anfragen zur Förderung des Projektes "Die Kleine Klimaschule", das maßgeblich vom Pro-Lausitzer-Braunkohle e.V. betrieben wird. Er kritisierte insbesondere, dass das aus dem Strukturwandel-Fonds für brandenburgische Kleinprojekte mit 45 T € geförderte Projekt klar tendenziöse Darstellungen zum menschengemachten Klimawandel und zur Kohle-Ausstiegsdebatte enthält.
Herr Dr. Freytag: kleiner Fond → 24-25 Projekte des Lausitzbeauftragten wurden gefördert
Umweltministerium wurde bei kleiner Klimaschule beteiligt, Nebenaufgaben: regionale Akteure sollen mit einbezogen werden
Dialog führen

Herr Loehr: Wirtschaftsregion Lausitz – Land als Gesellschafter?
Herr Dr. Freytag: positiv - über Landesgrenzen hinaus haben sich Akteure gefunden, neuer Geschäftsführer, eng abzustimmende Prozesse vor Ort

Herr Kettlitz: Diskurs zulassen,
Cottbus wird wachsen, Arbeitsplätze, Studierende; riesige Chance für Cottbus
Herr Dr. Freytag: große Freude über die Ansiedlung von Tesla in Brandenburg
schnelle Anbindung an Berlin (1/2 stündlich)

Herr Schnapke: Dank an Dr. Freytag
Herr Micklich: Koalitionsvertrag – Berufsschullehrer Ausbildung Strukturen der BTU nutzen
Herr Dr. Freytag: Ausrichtung der BTU muss sich fokussieren
Super Chance für die Region

3.2 Information Ostsee

Ostseemanagement, Herr Korb Präsentation (Anlage 3)
Auswertung der Nacht der Kreativen Köpfe

LGBR, Frau Seidemann
Präsentation (Anlage 4)
Planfeststellungsbeschluss, Wasserentnahme aus der Spree, Rang 4 (an letzter Stelle)
bei schlechten Bedingungen (lange Trockenperiode) 6,25 Jahre Flutung

LEAG, Herr Dr. Fisch
Präsentation (Anlage 5)
Wasserstände im Randschlauch,
Trockenwetterszenarios

Herr Schenker: Fragen sind wieder aufgetaucht aus der gestrigen Beratung des Wasser Clusters Lausitz.
Frau Seidemann kennt die Modelle nicht, die dort vorgestellt wurden.
Wird sich mit BTU in Verbindung setzen und die Fragen mitnehmen.

Herr Kettlitz: Ostsee kommt schnell oder etwas langsamer, Frage an Frau Seidemann – verwendet den Begriff Cottbuser See
Begriff „Cottbuser Ostsee“ durch StVV beschlossen

Fußläufiger Verkehr auf der Seeachse

Frau Seidemann: Planfeststellungsbeschluss heißt Cottbuser See, kann nicht mehr umbenannt werden.

Herr Korb antwortet zu den Stehgreifen der Studenten der BTU.

Herr Dr. Kühne hätte gern die Unterlagen zum Gutachten

Frau Brücke: LEAG-Präsentation konkrete Zahlen

Herr Dr. Fisch antwortet zu den Szenarien.

Herr Fritsche: Schlichower Lärmschutzwall – gibt es ein Gutachten dazu?

Frau Tzschoppe: Die Stadt hatte mit Frau Schroeckh vereinbart Variantenuntersuchungen durchzuführen. Diese sollen mit Stadt und den Schlichowern diskutiert werden.

Herr Dr. Fisch bitte in Schriftform an die Stadt übergeben.

3.3 Information Hauptbahnhof

DB Station & Service, Bahnstationsmanagement

Herr Baumeister ist stellvertretend für Herrn Henkel im Ausschuss

Die Präsentation ist ein Planungsstand (wird nicht als Anlage zum Protokoll gegeben)

Herr Baumeister informiert zu geplanten Maßnahmen am Bahnhofsgebäude mit dem Programm Zukunftsbahnhöfe

→ Veranstaltungsfläche, temporäre Sitzbank

→ Empfangsgebäude – warten → Sitzelemente, einheitliche Gestaltung,

Gewerbeflächen → regionale Angebote, Verknüpfung zu Mobilitätsangeboten

Herr Picl: Plant die Bahn einen Fahrkartenautomaten auf der Nordseite des Bahnhofs?

Zuwegung über die Görlitzer Straße für den öffentlichen Verkehr?

→ es wird ein Mitarbeiter eingeladen

Herr Kettlitz: das Wort Cottbus steht nicht dran

Wird mitgenommen

Herr Kulick: Verknüpfung der Mobilitätsangebote – Taxis sind relativ versteckt, am nördlichen Ausgang gar keine Taxis

3.4 Information Arbeitsstand Gewerbeflächenkonzept

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Tzschoppe: Informationsveranstaltung zum Gewerbeflächenkonzept hat stattgefunden
Die Unzufriedenheit zu einzelnen Standorten wurde aufgearbeitet, Ergänzungen sind noch erforderlich.

Strukturwandel ist noch nicht enthalten – Flächenmäßig verankern

Rückversicherung im Ausschuss im Januar 2020 - Schwerpunktthema

3.5 Information Stand Fischaufstiegsanlagen im Stadtgebiet Cottbus

Fachbereich Umwelt und Natur, Herr Böttcher

LfU, Frau Marschall

Wasser- und Bodenverband, Herr Burisch

Planungsbüro Prokon, Herr Möller

Herr Böttcher stellt die anwesenden vor.

Präsentation (Anlage 6)

Frau Marschall erläutert die Wasserrahmenrichtlinie und die Ökologische Durchgängigkeit an den unterschiedlichen Standorten.

Herr Schnapke: die innerstädtischer Standort besonders betrachten

Herr Burisch: erläutert die örtlichen Gegebenheiten/bestehenden Verhältnisse des kleinen Spreewehrs, die Schutzgebiete, den Denkmalschutz „Frühlingsgartens“
Vorstellung der Baumaßnahme

Herr Micklich: sehr groß dimensioniert für den innerstädtischen Bereich
→ Mitspracherecht der Stadtverwaltung/der Ausschüsse prüfen

Herr Schnapke: hätte sich gewünscht, was an der Spreewehrmühle gebaut wurde, auf das kleine Spreewehr zu übertragen
Unterwasserdurchlass

Herr Strese: was haben die Fische bisher gemacht?
Die Umwelt wird verschandelt. Kann man das Ding mit einer Platte abdecken?
Antwort: nein muss lichtdurchflutet sein

Herr Käks: Es gibt intelligentere Lösungen.
Was kostet das?
Frau Marschall: Das ist die Vorzugsvariante
4 Mio € - 5 Mio €

Herr Kulick: geht es auch kleiner/dezenter?
Frau Marschall: nein, es richtet sich nach den Fischarten (nach der Größe), Wanderverhalten muss gewährleistet werden

Herr Kettlitz: Ich bin sprachlos. Gibt es temporäre Anlagen?

Herr Schnapke: Der Park ist auch ein Lebensraum, nämlich für die Menschen. Den Stadtverordneten wurden keine Varianten vorgestellt.

Herr Dr. Kühne: ein sehr sensibler Eingriff
Kosten wurden dargestellt
300 qm Grünfläche für die Fischaufstiegsanlage opfern

Frau Hadzik: Durchlässigkeit zum Verständnis

Herr Schnapke: das Thema der Stadt – gravierender Eingriff in einer sensiblen Fläche
Vergleich - Flächenvernichtung an der Spreewehrmühle
Unterwasserzufahrt Herr Burisch antwortet.

Frau Marschall – Planfeststellungsverfahren, hat auch die Stadt Cottbus wahrgenommen.
Die Unterlagen werden ausgelegt.

Herr Fritsche: Verfahren am Großen Spreewehr
1 qm/Sekunde

Herr Scharmacher: egoistisch
Optisches Erscheinungsbild nicht naturnah – Bürgerbeteiligung notwendig

Herr Schenker: kann man das Bauwerk auch auf der Sandower Seite bauen?
Herr Möller: verschiedene Varianten wurden geprüft

Herr Schenker: § 25 der Kommunalverfassung sollte beachtet werden → Befangenheit

Herr Richter: dieses Bauwerk ist notwendig

Herr Kettlitz: es geht um städtische Interessen
Es wurde viel investiert in die Grünoasen → östliche Seite charmanter
Die Varianten **müssen** vorgestellt werden.

Herr Micklich: Wann können Einwendungen eingebracht werden?
Frau Marschall antwortet. Die Unterlagen werden ausgelegt. Jeder kann Stellung nehmen.
Zeitraum wird angekündigt.

Die gemeinsame Beratung ist beendet. Die Stadtverordneten des Wirtschaftsausschusses verlassen den Saal.

3.6 Vergabe von Bauleistungen nach VOB Energetische Sanierung Ludwig-Leichhardt-Gymnasium 4.BA Los Metallbauarbeiten Haus A **Fachbereich Immobilien**

Frau Zimmermann

Keine Nachfragen

3.7 Sonstiges

Herr Fritsche: Dresdener Straße 30-Schilder erscheinen teilweise nicht plausibel
Frau Tzschoppe: Frage an Geschäftsbereich II/FB 32 mitnehmen

Herr Schnapke: Ewald-Haase-Straße (zwischen Zimmerstraße und Bonnaskenplatz →
Maßnahme der LWG,
bleibt die Straße über den Winter als Baustelle offen.
Wird mitgenommen – FB 70, FB 32

Herr Kettlitz: Ein Vertreter aus dem Fachbereich 32 sollte immer mit am BVA teilnehmen.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 02 VII/19

- Information zum Antrag Münsteraner Modell
Prüfung und Bewertung im Rahmen Erarbeitung Wohnraumversorgungskonzept
entsprechend Auftrag Stv
Haushaltsmittel eingeordnet für 2020 und 2021 (gesamt 100T€, je 50T€ in den
beiden Jahresscheiben)
Derzeit wird Aufgabenstellung erstellt, Vergabe/ Ausschreibung, anschließend
Auftragserteilung im I. Quartal 2020 vorgesehen
In weiterer Verfahrensplanung folgend Analyse/ Gesprächsrunden/
Handlungsbedarfe, im IV. Quartal 2020 Handlungskonzept und Zwischenbericht, im
II. Quartal 2021 Stvv-Vorlage

Ziel Entwicklung eines Cottbuser Modells

- Verwaehrte Fläche vor dem Amtsgericht in der Thiemstraße

Bei der im Protokoll erwähnten „verwaehrten Fläche vor dem Amtsgericht in der Thiemstraße“, handelt es sich eigentumsseitig um eine Mischfläche. Große Teile sind in Privateigentum, schmalere Teilflächen entlang der Thiemstraße werden als städtische Fläche vom FB 23 verwaltet/bewirtschaftet. Diese Flächen werden aktuell nur 1x jährlich gemäht. Der Hinweis wird allerdings aufgenommen. Zudem soll die Bereinigung der Grundstückssituation mit dem privaten Eigentümer erfolgen.

- Unterhaltung der Käthe-Kollwitz-Brücke

Der neue Brückenbelag erfordert höchstens alle 2 - 3 Jahre eine Hochdruckreinigung. Anstriche oder sonstiger Schutz der Belagbohlen sind zumindest in den nächsten 15 Jahren nicht erforderlich.

Längere Erfahrungen mit diesem Material als Brückenbelag sind nicht bekannt.

Das Holzgeländer ist alle 2-3 Jahre zu reinigen und alle 6-10 Jahre nach der Reinigung eine neue Lasur aufzutragen.

Die gesamte Tragkonstruktion aus Stahl erfordert für die nächsten 25 Jahre keinen Unterhalt.

- Wohnhaus – Straße der Jugend/Bürgerstraße

Frau Müller informiert 2 Häuser – 2 Erbgemeinschaften

25 Menschen weltweit verstreut. Über Amtsgericht einen gesetzlichen Vertreter, 2017

Sicherung, > 220.000 € investiert, jährlich 15 T€

Zwangsversteigerung angestrebt, Amtsgericht hat sich noch nicht entschieden, wo die Zwangsversteigerung stattfinden soll.

4. Beschlussvorlagen

4.1 IV – 038/19

Bebauungsplan O/29/106 „Sondergebiet Hermannstraße“

– Auslegungsbeschluss

Fachbereich Stadtentwicklung,

Frau Mohaupt stellt die Vorlage vor. (Anlage 7)

Stadtteilzentrum:

Bürgerverein hat der Vorlage zugestimmt.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.2 IV – 039/19

Bebauungsplan Nr.O/13/110 „Wohnhaus Heinrich-Albrecht-Straße“

– Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Mohaupt stellt die Vorlage vor. (Anlage 8)

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.3 IV – 040/19

Wahl des Umlegungsausschusses der Stadt Cottbus/Chóšebuz
Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster

Frau Choritz informiert

- dem Ausschuss liegt die Vorlage zur Wahl des Umlegungsausschusses der Stadt Cottbus für die VII. Wahlperiode vor
- Die Wahl macht sich erforderlich auf Grundlage der Umlegungsausschussverordnung des Landes Brandenburg mit Ablauf der Wahlperiode
Zweite Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (Umlegungsausschussverordnung - UmlAussV)
vom 23. Februar 2009 ([GVBl.II/09, Nr. 07](#)), S.101)
- Die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses konnte Mitglieder der VI. Wahlperiode zur Wiederwahl gewinnen sowie zwei neue Mitglieder.
- Die Mitglieder der Gemeindevertretung gehen aus der Sitzverteilung des Stadtparlamentes hervor.
Die Fraktion, welche das 2. Mitglied stellt, wurde per Los entschieden.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 0

Sonstiges

Hinweis Herr Schnapke:

Fraktionen sollen Mitglieder für den Denkmalbeirat benennen

Die nächste Ausschusssitzung am 04.12.2019 wird von 17 Uhr auf 15 Uhr vorverlegt.

Herr Käks: Nahversorger in der Leipziger Straße

Frau Tzschoppe Verwaltung ist z. Z. derzeit in den Abstimmungen mit den Eigentümern und Nutzern.

Kann in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden.

Herr Kettlitz: Für Januar oder Februar das Thema Straßenbahn auf die Tagesordnung nehmen. Was verfolgt das Unternehmen, Planungen etc.

Frau Tzschoppe: nicht gleich im Januar 2020, Machbarkeitsstudie beauftragen

Da Projekte nicht mehr die 50 Mio € sondern 30 Mio €

→ I. Quartal 2020

Frau Tzschoppe: Herr Dr. Freytag hat das angesprochen.

Bundesverkehrswegeplan – Kosten/Nutzenfaktoren

Strukturstärkungsgesetz – ist eine Maßnahme einmal bestätigt dann ist keine weitere Antragstellung notwendig

Herr Schnapke: Lausitzer Straße bitte Stand zum Ausbau der Straße im nächsten Ausschuss vorstellen.

Jörg Schnapke

Vorsitzender des Ausschusses Bau und Verkehr